



Themen in dieser Ausgabe:

- Abschluss-Workshop KJF.Vielfalt
- Abschluss des Eltern-Seminars Pubertät
- Verstetigung: was geht weiter

berufUNdleben BEN

Newsletter Nr. 6
Ausgabe 2020
Augsburg, Februar 2020

berufUNdleben BEN – kein Ende, sondern ein Weitergehen

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr bringt zwar den Abschluss unseres ESF-Projektes berufUNdleben BEN zum 29. Februar 2020, es ist jedoch auch ein Weitergehen. Denn es geht weiter! Sowohl die Maßnahmen im Projekt als auch viele Ideen, die während der letzten 3 Jahre entstanden sind, werden verstetigt. Unser finaler Newsletter informiert Sie darüber, was bereits umgesetzt wird und wo wir Stellschrauben noch nachjustieren werden.

Abschluss-Workshop KJF.Vielfalt

Ein letzter großer Meilenstein im Projekt war der Abschluss-Workshop, der neben einem Rückblick auch nochmals alle zentralen Themen aufgreifen sollte.

Wie ticken die unterschiedlichen Generationen? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus bei der Fachkräftegewinnung? Welche Potentiale zeichnen die unterschiedlichen Generationen von Mitarbeitenden aus? Was muss in der Kommunikation untereinander beachtet werden? Unter dem Motto „**KJF.Vielfalt – Chancen und Potentiale unterschiedlicher Generationen von Mitarbeitenden**“ traf sich der gesamte Vorstand der KJF Augsburg mit externen Teilnehmern, Mitarbeitenden sowie Führungskräften aus unterschiedlichsten Bereichen zur Sensibilisierung und zum Austausch. Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Markus Mayer und den Personalvorstand Franz-Josef Schwarzkopf startete Projektleiter Dietmar Motzet mit einem launigen Rückblick auf die im Projekt durchgeführten Maßnahmen.

Teilnehmende aus den unterschiedlichen durchgeführten Workshops für Führungskräfte, pflegende Angehörige und Eltern schilderten in kurzen Interviews ihre persönlichen Erfahrungen und den Mehrwert, den Sie aus den Maßnahmen mitgenommen haben.



Das Projekt berufUNdleben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Visuell hatte das BEN-Team den Weg, der seit Projektbeginn mit den verschiedenen Maßnahmen zurückgelegt wurde, anhand von Beispielen aufbereitet und ausgestellt. Jeder der Anwesenden konnte so nochmals nachverfolgen, in welcher Form die unterschiedlichen Inhalte während der Projektlaufzeit vermittelt wurden.



Anschließend daran machte der Impulsvortrag des Psychologen, Beraters und Generationenforschers Rüdiger Maas zum Thema „Generation Z“ (1995 – 2010 Geborene) sehr deutlich, welche unterschiedlichen Wertesysteme die jeweiligen Generationen prägen und warum diese auch für die Arbeitswelt entscheidend sind. Zum Austausch der persönlichen Eindrücke aus dem Vortrag und zur Weiterführung der eigenen Gedanken hierzu diente der „Generationen-Power-Walk“, zu dem sich Anwesende unterschiedlicher Generationen aufmachten. Mit dem Input aus dem Impulsvortrag und dem Wissen aus dem Generationen-Power-Walk erarbeiteten dann heterogene Workshop-Gruppen Vorschläge für Maßnahmen der verschiedenen Mitarbeitergenerationen: angefangen von Baby-Boomern, über die Generationen X, Y und Z bis hin zu einem Ausblick auf die kommende Generation α (Alpha).



In einer Live-TED-Abstimmung waren die Teilnehmenden im

Anschluss daran aufgerufen, diverse Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie z. B. Arbeitszeitmodelle, Unterstützungsangebote oder Mitarbeitenden-Benefits generationenspezifisch zu bewerten. Die Resultate der zielgruppenorientierten Auswertung dienen als zusätzlicher Input für die passgenauere Ausrichtung künftiger Recruiting- und

Personalentwicklungs-Maßnahmen der KJF Augsburg und der Verstetigung der BEN-Themen.

Das Projekt berufUNdLeben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit den abweichenden Ansprüchen unterschiedlicher Mitarbeitergenerationen wurden alle Teilnehmenden im Umgang mit der Generationenvielfalt qualifiziert und können nun die erarbeiteten Möglichkeiten zur Generationensprache weiter nutzen.

Abschluss des Eltern-Seminars „Pubertät“

Das während der Projektlaufzeit aus der Anregung von KJF-Mitarbeitenden entstandene Eltern-Seminar mit dem spannenden Thema *Pubertät* fand am 12.02. seinen Abschluss. 10 Abende lang setzten sich Eltern mit den grundlegenden Bedürfnissen Ihrer Kinder auseinander. In vielen Übungen wurde das eigene Verhalten reflektiert und unter verschiedenen Aspekten beleuchtet. Im Kurs wurde deutlich, wie wichtig es ist, immer wertschätzend miteinander umzugehen, die eigenen



Ansprüche genau zu formulieren und den Bedürfnissen der jungen Erwachsenen Raum zu geben. Ein Einbeziehen bei Entscheidungen ist hier genauso wichtig wie ehrlich gemeintes Lob. Schwierige Themen sollten nie in der aktuellen Situation ausdiskutiert werden, um keine „Nebenkriegs-Schauplätze“ zu schaffen. Vielmehr sollte man einen geeigneten Moment abwarten und sich auf solche Gespräche gut vorbereiten. Im Gesprächsverlauf sollte immer ausreichend Platz für Vorschläge und Ideen der Jugendlichen bleiben. Egal wie nah am Ziel der Eltern diese Vorschläge dann liegen, das Aushalten und Ausprobieren sollten die gleiche Priorität haben wie das Gespräch an sich. Die wiederkehrende Reflexion zu Anfang eines jeden Workshops zeigte, dass auch bei Eltern, die eine gute Beziehung zum Kind bereits aufgegeben hatten, durch den Input enorme Verbesserungen im Eltern-Kind-Verhältnis erzielt wurden. Alle anwesenden Eltern waren sich darin einig, dass während der Pubertät beide Seiten, Eltern wie Kinder, an sich arbeiten müssen um mehr gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Verstetigung – was geht weiter

Sowohl auf der Klausurtagung des KJF-Vorstandes als auch im Bereich Personalentwicklung wurde an der Verstetigung der BEN-Themen und Maßnahmen gearbeitet.

Im aktuellen Programm der KJF Akademie findet man bereits Angebote, die im Rahmen des Projektes entstanden sind.

Als Informationsplattform zu den Themen Elternschaft und Pflege hat sich das verbandsweite Mitarbeiterportal bewährt. Hier werden auch künftig laufend aktuelle Informationen, Tipps, Termine, wichtige Links und Dokumente eingepflegt.



Bausteine für meinen Führungsalltag

Verfügbarkeit

 Anmeldung möglich

Einführung in die Kollegiale Beratung

Verfügbarkeit

 Anmeldung möglich

Das Projekt berufUNdLeben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ein zentraler Ansprechpartner für Anfragen zu den BEN-Themen ist benannt. Unterstützende Angebote für



Mitarbeitende in persönlich herausfordernden Situationen werden gesammelt und künftig ebenfalls über das Mitarbeiterportal kommuniziert. So ist gewährleistet, dass alle KJF-Mitarbeitenden die Information zu den Angeboten erhalten. Familiensensible Themen wurden in den bereits verankerten Prozess „Mitarbeitergespräch“ aufgenommen.

Die erfolgreichen Formate zur Fachkräftegewinnung – wie der Hochschulpraxistag oder der Praxistag Heilerziehungspflege werden weiterhin durchgeführt. Das Konzept zur Kooperation mit diversen Hochschulen wurde überarbeitet und wird nunmehr verbandsweit vereinheitlicht. Die während der

Projektlaufzeit entstandenen Unterlagen, wie der Flyer mit den Mitarbeiter-Benefits der KJF sowie die Recruiting-Broschüre „WIR geben Mut zum Leben“ erfreuen sich einer starken Nachfrage auf Messen und in Bewerbungsgesprächen.

Ein Projekt kann immer nur ein Anfang sein. Viele Maßnahmen wurden während der Laufzeit bereits umgesetzt. Aus einem weiteren Topf voller Ideen, die während der Dauer des Projektes entstanden sind, kann auch noch künftig „geschöpft“ werden. Die Weiterentwicklung und Fortführung ist jetzt eine spannende Aufgabe, der sich die KJF Augsburg gerne stellt.

Gerne möchten wir daher zum Abschluss die Worte unseres Vorstandsvorsitzenden Markus Mayer zitieren: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“

Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse am Projekt über die Projektlaufzeit hinweg bedanken. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch weiterhin bei Rückfragen zu den Maßnahmen und Themen aus berufUNdleben BEN gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Dietmar Motzet



Ihr Ansprechpartner:

Dietmar Motzet
 Stettenstr. 19, 86150 Augsburg
 0821/3100-167
ben@kjf-augsburg.de

Das Projekt berufUNdleben BEN wird im Rahmen des „rückenwind+ Programms“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.